

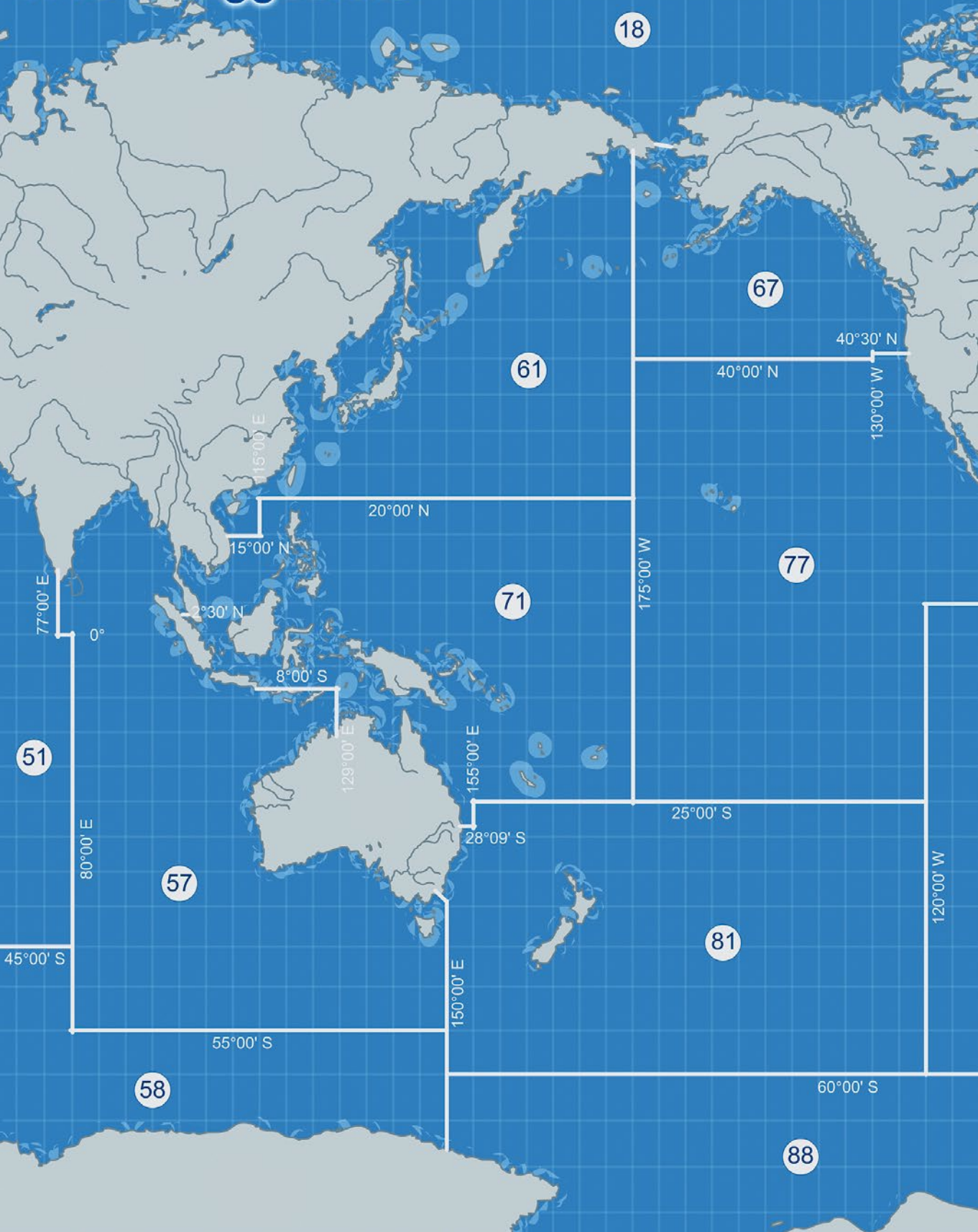
FISCH

WIRTSCHAFT



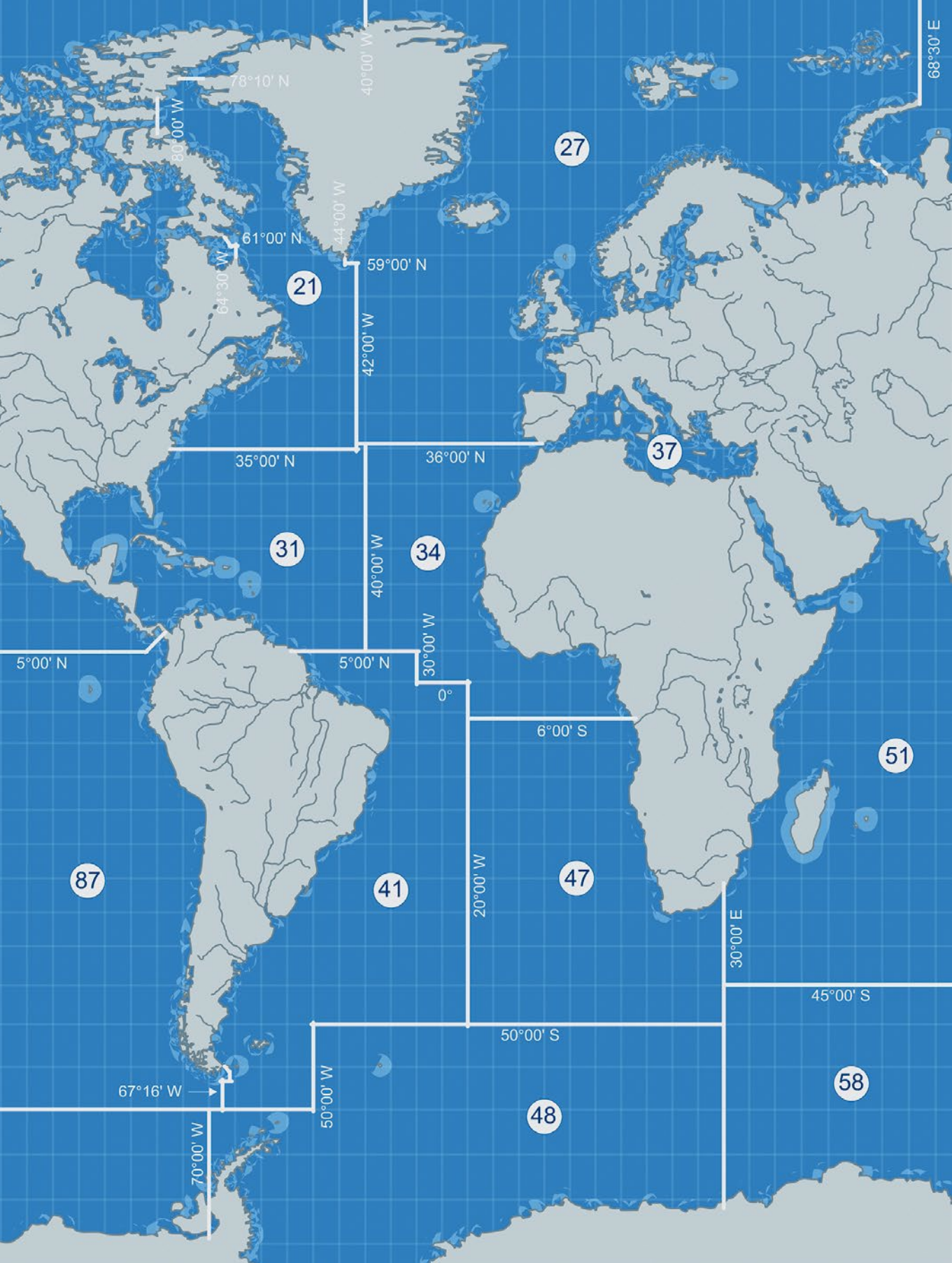
**DATEN
UND
FAKTEN
2020**

FAO-Fanggebiete



- 18 Arktischer Ozean
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 57 Östlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 61 Nordwestpazifik

- 67 Nordostpazifik
- 71 Westlicher Pazifischer Ozean
- 77 Östlicher Pazifischer Ozean
- 81 Südwestpazifik
- 88 Antarktischer Pazifik



- 21 Nordwestatlantik
- 27 Nordostatlantik
- 31 Mittlerer Westatlantik
- 34 Mittlerer Ostatlantik
- 37 Mittelmeer und Schwarzes Meer
- 87 Südostpazifik

- 41 Südwestatlantik
- 47 Südostatlantik
- 48 Antarktischer Atlantik
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Fisch-Informationszentrum e.V.

Vorwort

Diese Broschüre, die einen Blick auf den gesamten deutschen Fischmarkt 2019 vom Fang über die Verarbeitung bis zum Verkauf bietet, entstand im Frühjahr/Sommer 2020 unter dem Eindruck der „Corona-Pandemie“, die das tägliche Leben aller Menschen in einer bisher unbekanntem Art und Weise beeinflusst. Ein wichtiges Thema - neben der Bewältigung der immensen gesundheitlichen Herausforderungen - war zu Beginn der Krise für viele Bürgerinnen und Bürger die ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln.

Aufgrund der Beschränkungen im gesamten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben war die „Außer-Haus-Verpflegung“ Mitte März 2020 abrupt abgebrochen. Die Bevölkerung musste verstärkt zur Selbstversorgung übergehen und so ist die Nachfrage nach Fisch- und Seafood-Erzeugnissen im Lebensmittel Einzelhandel in den ersten sieben Monaten des Jahres 2020 in Deutschland deutlich angestiegen.

Bereits im Jahr 2019 waren die privaten Einkäufe der Verbraucher in Deutschland von Fisch und Meeresfrüchten gestiegen. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) haben die Haushalte im Jahr 2019 mit ihren Ausgaben für Fischeinkäufe in Höhe von 4,1 Milliarden € (+ 4,9 %) einen neuen Spitzenwert erzielt. Mit 401.000 Tonnen lag der Absatz um 0,1 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres und kann als „stabil“ bewertet werden.

Ein Hauptaugenmerk der Fischwirtschaft wird auch im Jahr 2020 besonders auf die Versorgung mit sicheren und nachhaltig erzeugten Fischen, Krebs- und Weichtieren gelegt. Ferner sind die Wiederherstellung von intakten nationalen und internationalen Lieferketten, ausreichende Lagerkapazitäten und die Verfügbarkeit z. B. von Verpackungsmaterial sowie Zutaten von entscheidender Bedeutung, um ein bedarfsgerechtes Angebot an hochwertigen Lebensmitteln aus den Meeren, Flüssen und Seen zu gewährleisten.

Hamburg, im August 2020

Daten und Fakten 2020 im Überblick

Vorwort	4
1 Versorgung und Verbrauch	7
2 Preisentwicklung	10
3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft	11
4 Fischerei und Aquakultur	15
5 Außenhandel	18
6 Fischindustrie	23
7 Einkäufe privater Haushalte	24
8 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)	28
9 Verbände der deutschen Fischwirtschaft	29
Impressum	30



1 Versorgung und Verbrauch

Das Gesamtaufkommen an Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen in Deutschland betrug im Jahr 2019 rund 2,1 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

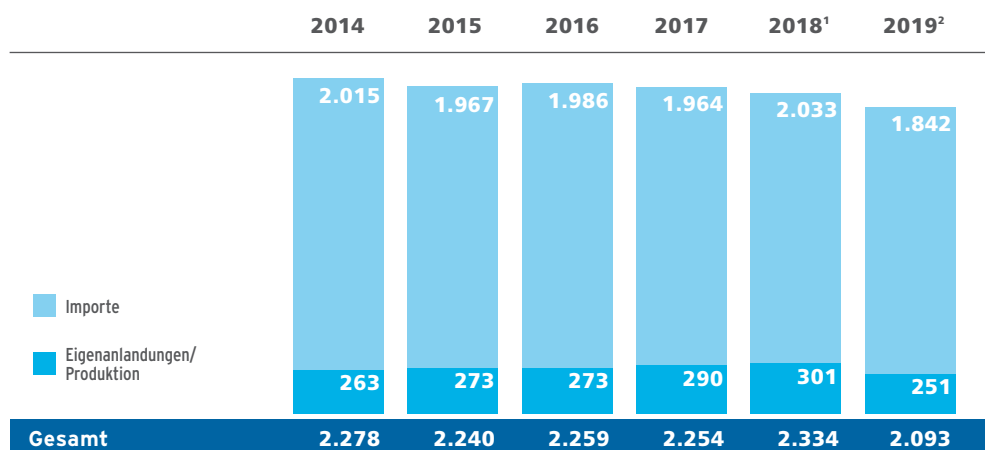
Die Versorgung des deutschen Marktes wurde zu 89 % durch Importe gedeckt. Das Gesamtvolumen der Einfuhren betrug im Jahr 2019 1,8 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Einfuhren werden ergänzt durch die Eigenproduktion, die sich aus den Eigenanlandungen der deutschen Fischerei und dem Aufkommen der deutschen Binnenfischerei und der Aquakultur zusammensetzt.

Der Nahrungsverbrauch sank im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 %. Wie im Vorjahr ist davon auszugehen, dass der Nahrungsverbrauch nach oben korrigiert wird, sobald die Zahlen für den Außenhandel vorliegen.

1.1 Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.2 Gesamtversorgung

(1.000 t Fanggewicht)

	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Eigenanlandungen / Produktion	263	273	273	290	301	251
+ Einfuhr	2.015	1.967	1.986	1.964	2.033	1.842
- Ausfuhr	1.104	1.124	1.054	1.076	1.131	986
- sonstige Verwertung (Futter)	8	15	20	10	2	2
Nahrungsverbrauch	1.166	1.101	1.185	1.168	1.201	1.105
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	14,4	13,4	14,4	14,1	14,5	13,3

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Pro-Kopf-Verbrauch

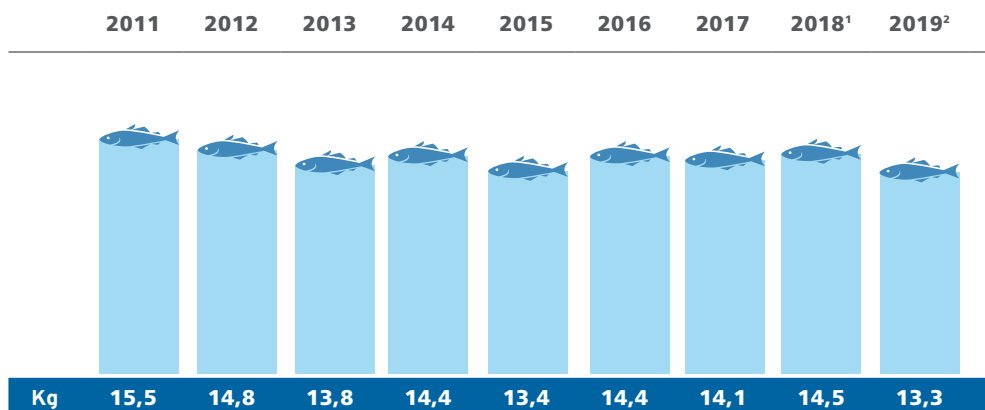
Im Jahr 2019 wurden in Deutschland insgesamt 1,1 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte (Fanggewicht) verzehrt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 13,3 kg (Fanggewicht). Der Weltdurchschnitt liegt nach Schätzungen der FAO im Jahr 2019 voraussichtlich bei 20,5 kg.

Den deutschen Markt dominieren Seefische mit einem Anteil von 8,0 kg. Der Anteil der Süßwasserfische bzw. Erzeugnisse daraus ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen und liegt bei 3,9 kg. An Krebs- und Weichtieren wurden im Jahr 2019 1,4 kg (Fanggewicht) verzehrt.

Alaska-Seelachs führt die Rangliste der am meisten verzehrten Fisch-, Krebs- und Weichtierarten weiterhin an, gefolgt von Lachs, Thunfisch und Hering. Platz 5 im Ranking belegen Garnelen.

Bezogen auf die Produktbereiche liegen tiefgekühlte Fischerzeugnisse sowie Fischkonserven und Marinaden vor Räucherfisch und Frischfisch, gefolgt von Krebs- und Weichtieren.

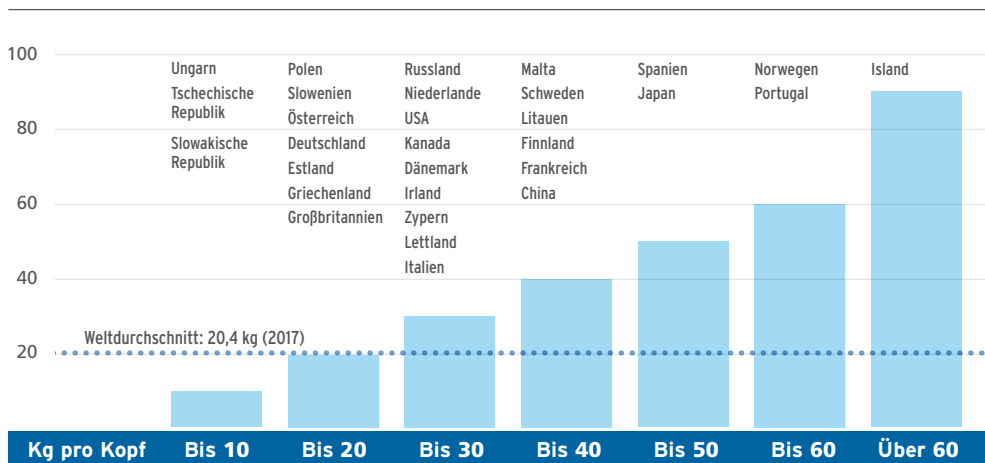
1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (kg Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern

Kg pro Kopf (Durchschnittsmengen im Jahr 2017 in Fanggewicht)¹



¹ Vorläufig.

1.5 Marktanteile von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen

(in Prozent)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Seefisch	60,6	60,9	60,3
Süßwasserfisch	27,8	27,5	29,5
Krebs- und Weichtiere	11,6	11,6	10,2

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.6 Rangfolge der bedeutendsten Fische, Krebs- und Weichtiere

(in Prozent)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Alaska-Seelachs	16,5	17,3	19,3
Lachs	16,7	16,4	17,3
Thunfisch, Boniten	12,9	13,3	12,4
Hering	13,9	14,1	8,9
Garnelen	7,0	7,2	7,7
Forellen	5,8	6,2	7,1
Tintenfische	2,4	2,5	2,5
Kabeljau	2,1	1,8	2,3
Seelachs (Köhler)	2,3	2,7	2,2
Pangasius/Welse	1,7	1,6	1,7
Rotbarsch	0,7	1,1	1,6
Makrele	0,9	0,7	1,5
Seehecht	0,5	0,8	1,1
Sardine	0,6	0,7	1,1
Zander ³	1,1	1,0	1,0
Muscheln	1,1	1,3	0,7
Scholle	0,8	0,7	0,6
Karpfen	0,8	0,6	0,5
Hoki	0,7	0,3	0,5
Dorade	0,5	0,5	0,4
Tilapia	0,4	0,4	0,4
Sonstige	10,6	8,8	9,2

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Geschätzt.

1.7 Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktgruppen

(in Prozent)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Tiefkühlfisch	25	25	28
Konserven und Marinaden	28	28	28
Davon:	14	14	14
1. Heringskonserven und Marinaden	13	13	12
2. Thunfischkonserven	1	1	2
3. Sardinen- und Makrelenkonserven			
Räucherfisch	12	12	12
Frischfisch	12	11	12
Krebs- und Weichtiere (frisch, gefroren, zubereitet)	14	15	10
Sonstige Fischerzeugnisse (z. B. Gabelbissen, Appetitsild, Anchosen, Salzheringe, Matjes, Lachszeugnisse)	7	6	8
Fischsalate	2	3	2

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

2 Preisentwicklung

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich den Index der Einzelhandelspreise in Deutschland, der eine Messgröße für die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise von Waren im Einzelhandel ist. Die aktuelle Berechnung des Index erfolgt auf Basis des Warenkorbes und der Verbrauchergewohnheiten des Jahres 2015.

Im Jahr 2019 sind die Preise für Nahrungsmittel insgesamt um 1,4 % gestiegen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Fisch und Fischereierzeugnisse im Einzelhandel lagen im Jahr 2019 mit einer Zunahme von durchschnittlich 3,2 % über der Preissteigerung für alle Nahrungsmittel.

Das Preisniveau von Fischereierzeugnissen hat sich bei den einzelnen Produktgruppen unterschiedlich entwickelt. Die Einzelhandelspreise für tiefgefrorenes Fischfilet sind im Jahr 2019 mit 6,8 % am stärksten gestiegen. Die Preise für frisches bzw. gekühltes Fischfilet erhöhten sich um 4,5 %. Die Preisanstiege sind bei anderen Produkten moderater ausgefallen. So nahmen die Preise für Fischkonserven und Fischmarinaden jeweils um 1,3 % zu, während die Einzelhandelspreise für Räucherwaren aufgrund eines niedrigeren Rohwarenpreises für Lachs um 2,0 % sanken.

2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen

(in Prozent)

(Jahr 2015 = 100)	2016	2017	2018	2019
Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	103,4	107,2	108,5	112,0
Fleisch und Fleischwaren	100,3	102,5	104,3	107,5
Molkereiprodukte und Eier	97,1	105,0	110,6	110,3
Brot und Getreideerzeugnisse	100,6	101,0	102,3	104,7
Nahrungsmittel gesamt	100,9	103,9	106,3	107,8

2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte

(in Prozent)

(Jahr 2015 = 100)	2016	2017	2018	2019
Frisches oder gekühltes Fischfilet	102,8	105,4	104,9	109,6
TK-Fischfilet	103,2	102,8	104,5	111,6
Räucherfisch	101,8	111,9	114,6	112,3
Fischkonserven	102,8	104,8	107,5	108,9
Fischmarinaden	102,0	105,9	106,8	108,2

3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft

Fisch und Meeresfrüchte sind weltweit bedeutende Wirtschaftsgüter. Die Wertschöpfungskette „Fisch und Meeresfrüchte“ reicht von Fang und Produktion bis zur Verarbeitung und zum Verkauf an die Konsumenten über den Einzelhandel und die Außer-Haus-Verpflegung. In Deutschland erzielten die Unternehmen der Fischerei und Aquakultur, die Importeure, die Fisch verarbeitende Industrie, der Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie mit Fisch und Meeresfrüchten im Jahr 2019 mit 42.858 Beschäftigten einen Gesamtumsatz von 16,6 Milliarden €.

Das Jahr 2019 wird von den Reedereien der deutschen Hochseefischerei insgesamt als gut eingeschätzt. Unter deutscher Flagge fischten sieben Schiffe (drei pelagische und vier demersale Trawler) in der Fernfischerei, beheimatet in den Hauptstandorten Cuxhaven und Rostock/Sassnitz. Die Anzahl der beschäftigten Seeleute im Hochseesegment hat sich im Jahre 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die deutsche Kutter- und Küstenfischerei hatte im Berichtsjahr erhebliche Ertragseinbußen zu verkraften. Teilweise gab es schmerzhaftige Quotenkürzungen, so dass trotz stabiler Erzeugerpreise die betrieblichen Ergebnisse deutlich verschlechtert waren. Weitere spezifische Probleme in Deutschland sind die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der überalterten Kutterflotte und der wachsende/anhaltende Verlust von Fanggebieten durch Sperrungen von Gebieten in Nord- und Ostsee, wie z. B. für Offshore-Windparks.

Die Unternehmen der Fischbe- und -verarbeitung haben sich sowohl auf den Absatz- als auch auf den Bezugsmärkten in einem harten Wettbewerb behauptet. Positive Nachfrageimpulse aus dem In- und insbesondere Ausland haben die Umsätze auf ein neues Umsatzniveau von 2,4 Milliarden € gehoben. Das Jahr 2020 wird die Branche durch die Folgen der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen stellen.

Der Fischfachhandel war auch im Jahr 2019 geprägt vom anhaltend hohen Wettbewerbsdruck in der Branche, aber auch von einer weiter stabilen Konsumstimmung und einer gesteigerten Nachfrage nach frischen sowie verzehrfertigen Fischen und Meeresfrüchten. Der Direktverzehr im Einzelhandel hat sich als starker Impulsgeber etabliert. Eine weitere Herausforderung für die Branche bleibt die Suche nach geeigneten Mitarbeitern.

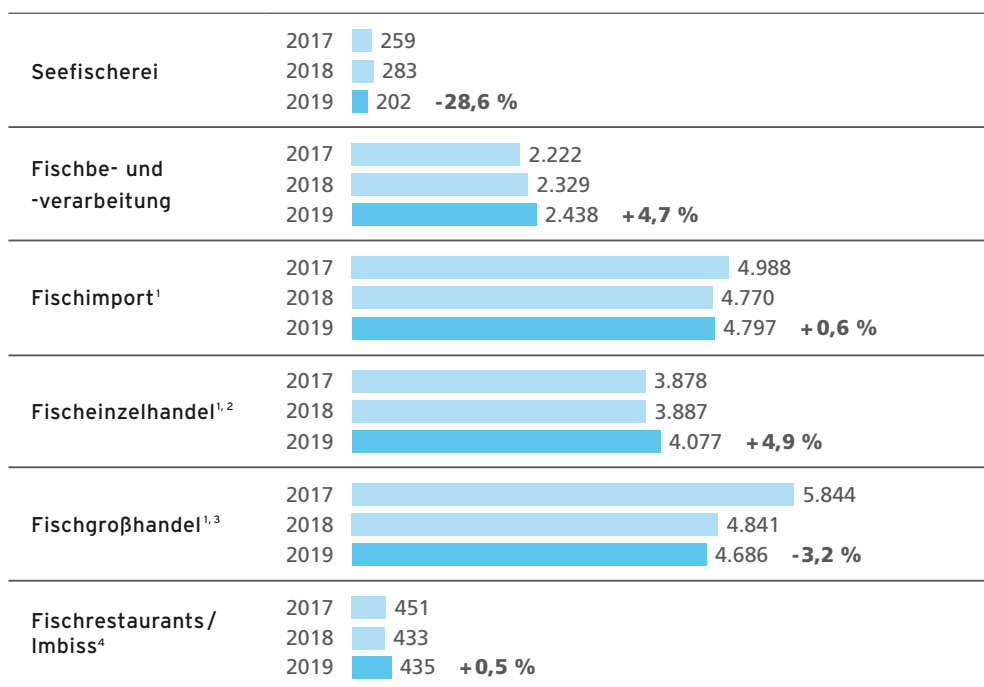
Umsatzentwicklung

Die Umsätze in den verschiedenen Branchen der Fischwirtschaft in Deutschland haben sich im Jahr 2019 unterschiedlich entwickelt. Während es in der Fischerei zum Teil zu erheblichen Umsatzeinbußen kam, haben andere Zweige ihre Umsätze steigern können. Eine besondere Herausforderung war für die Branche die Versorgung des deutschen Marktes mit sicheren, nachhaltig gefangenen oder in Aquakulturen erzeugten Fischen, Krebs- und Weichtieren.

Die Unternehmen der Fischbe- und -verarbeitung haben im Jahr 2019 einen Umsatz von 2,4 Milliarden € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 4,7 %. Davon wurden 1,9 Milliarden € im Inland umgesetzt. Die Umsätze, die im Ausland getätigt wurden, beliefen sich auf rd. 539 Millionen € und stiegen um 14,7 %.

Der Einzelhandel hat im Jahr 2019 mit 4,1 Milliarden € (+ 4,9 %) einen neuen Spitzenwert erzielt. Die Fischgastronomie konnte dagegen nur einen leichten Zuwachs von 0,5 % verzeichnen.

3.1 Umsatz von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen nach Sparten (Mio. €)



¹ Berichtigt. ² Einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler.

³ Schätzung für 2019. ⁴ Schätzung für alle Jahre.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

In den Sparten der Fischwirtschaft ist sowohl die Anzahl der Betriebsstätten als auch die der Beschäftigten im Jahr 2019 insgesamt leicht rückläufig gewesen.

Die Beschäftigtenzahlen hätten positiver ausfallen können, da in einigen Branchen der Fischwirtschaft die Betriebe weiterhin geeignetes Personal gesucht haben. Dies betrifft insbesondere den Fischeinzelhandel und die Fischerei.

Auf hoher See sind 7 deutsche Fang- und Verarbeitungsschiffe unterwegs. Die Flotte der deutschen Kutter- und Küstenfischer besteht aus 1.266 Fahrzeugen, von denen 1.040 kleiner als 12 Meter sind. Weitere 35 Fahrzeuge sind Muschel- und Spezialfahrzeuge. Die deutsche Flotte stellt damit insgesamt 1,8 % der EU-Flotte.

3.2 Strukturdaten: Fangschiffe und Unternehmen/Betriebe

	2017	2018 ¹	2019 ²
Fang- und Verarbeitungsschiffe der Hochseefischerei ³	8	7	7
Kutterfischereifahrzeuge ⁴	1.374	1.321	1.301
Aquakulturbetriebe	2.706	2.584	2.499
Fischbe- und -verarbeitung ⁵	60	63	60
Fischgroßhandel	580	331	311
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	10.030	10.060	10.100
Fischgastronomie/Imbiss ⁶	500	512	508

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Über 500 BRZ.

⁴ Einschließlich Kleinfahrzeugen der Küstenfischerei und Fahrzeugen der Muschelfischerei.

⁵ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten. ⁶ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.

3.3 Strukturdaten: Beschäftigte

	2017	2018 ¹	2019 ²
Seefischerei	2.276	2.199	2.140
Küstenfischerei ³	1.797	1.752	1.682
Fischbe- und -verarbeitung ⁴	6.391	6.988	6.828
Fischgroßhandel	7.992	5.754	5.406
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁵	20.111	20.701	21.108
Fischgastronomie ⁵	5.350	5.650	5.694
Beschäftigte gesamt	43.917	43.194	42.858

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Nebenerwerbsfischerei und Aquakulturbetriebe.

⁴ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten. ⁵ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.



4 Fischerei und Aquakultur

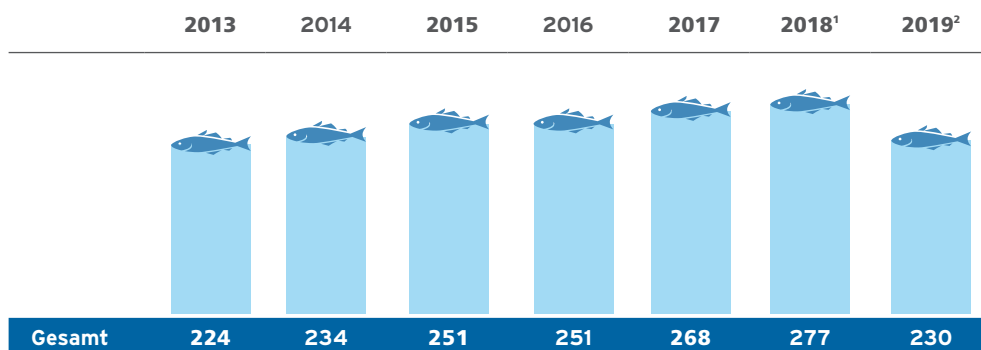
Die gesamte im In- und Ausland von der deutschen Seefischerei angelandete Fangmenge ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Menge angelandeter Fische, Krebs- und Weichtiere sank um 47.000 Tonnen auf 230.000 Tonnen.

Die Auslandsanlandungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,6 % zurückgegangen. Im Wesentlichen ist dies auf die geringeren Anlandungen von Heringen (- 13.597 Tonnen), Sardinen (- 10.839 Tonnen), Blauem Wittling (- 3.534 Tonnen) und Makrelen (- 2.643 Tonnen) zurückzuführen.

Noch erheblicher war der Rückgang bei den Inlandsanlandungen, die um 18 % sanken und insbesondere die Kutter- und Küstenfischerei betrafen. Den höchsten Anteil an dem Rückgang hatte die Krabbenfischerei zu verzeichnen, die 8.835 Tonnen weniger anlandete. Ebenfalls deutlich geringer als im Vorjahr waren die Inlandsanlandungen bei Hering (- 7.058 Tonnen) und Blauem Wittling (- 5.281 Tonnen).

4.1 Eigenanlandungen nach Anlandejahr (In- und Ausland)

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.2 Inlandsanlandungen nach Anlandejahr

(t Fanggewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Muscheln	17.942	15.566	21.413
Hering	29.563	17.503	10.445
Kabeljau	5.928	9.402	9.269
Garnelen und Krebse	8.541	17.126	8.291
Schwarzer Heilbutt	3.867	5.850	5.849
Rotbarsch	1.290	4.421	3.936
Makrele	3.394	2.572	2.652
Scholle	1.278	1.553	1.884
Sprotte	892	1.526	1.662
Seelachs	1.644	1.990	1.498
Flunder	1.618	1.234	1.144
Schildmakrele (Stöcker)	1.898	7	970
Blauer Wittling	401	5.607	327
Sonstige	4.970	4.767	3.902
Gesamt	83.224	89.125	73.241

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.3 Auslandsanlandungen nach Anlandejahr

(t Fanggewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Hering	38.418	51.988	38.391
Blauer Wittling	45.122	40.919	37.385
Sprotte	18.693	17.526	16.615
Makrele	21.358	16.661	14.018
Sardine	21.169	23.402	12.562
Schildmakrele (Stöcker)	7.479	7.676	7.589
Seelachs	7.474	7.632	6.967
Kabeljau	3.121	5.319	4.093
Scholle	2.470	2.527	2.014
Schwarzer Heilbutt	2.413	542	559
Rotbarsch	1.281	118	314
Sonstige	15.900	13.650	16.127
Gesamt	184.897	187.960	156.634

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Fanggebiete

Die deutsche Fischereiflotte ist in nationalen, europäischen und internationalen Gewässern tätig.

Die Fanggebiete der Hochseefischerei liegen in den FAO-Gebieten 27 (Nordostatlantik) und 34 (Mittlerer Ostatlantik). In der Fernfischerei werden Fangreisen von bis zu mehreren Wochen Dauer durchgeführt. Der Anteil der MSC-zertifizierten Anlandungen an den Gesamtfängen der deutschen Hochseefischerei in europäischen Gewässern betrug im Jahr 2019 82 %.

Die Kutter der Küstenfischerei betreiben Tagesfischerei in der Nord- und Ostsee. Gefangen werden alle wesentlichen Fischarten der Nord- und Ostsee, wie Seelachs, Kabeljau/Dorsch, Scholle, Schellfisch, Seezunge, Steinbutt, Flunder, Hering, Sprotte, Lachs und Aal; in den Boddengewässern der Ostsee auch noch Süßwasserfische wie Zander, Barsch und Hecht.

4.4 Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei (nach Fangjahr)

(t Fanggewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Nordsee	94.624	104.234	82.658
Westliche Gewässer	63.406	60.160	65.163
Ostsee	39.863	38.010	29.552
Nordostatlantik	25.844	24.690	11.862
Mittlerer Ostatlantik	24.957	23.583	16.360
Norwegische Küste	13.655	16.045	13.675
Grönland	8.504	9.903	10.323
Skagerrak und Kattegat	591	461	282
Gesamt	271.444	277.086	229.875

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Binnenfischerei und Aquakultur

Das Gesamtaufkommen der Binnenfischerei und der Aquakultur in Deutschland betrug im Jahr 2019 rund 40.700 Tonnen. Die Aquakultur war mit rund 38.100 Tonnen der ertragreichere Sektor. Die Produktion erfolgte zumeist in Kalt- und Warmwasseranlagen. Zu den wichtigsten Arten zählten 2019 wieder Salmoniden und Karpfen.

In den rund 2.500 Aquakulturbetrieben wurden im Jahr 2019 19,5 % mehr Fische, Krebs- und Weichtiere sowie Algen als im Vorjahr produziert. Dies ist hauptsächlich auf die um 42,1 % gestiegene Produktion von Muscheln zurückzuführen. Diese lag damit sogar über den Erträgen der Fischproduktion, die auch um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Dagegen stieg die Produktion von Rogen/Kaviar um 1 Tonne auf 76 Tonnen an. Die Erträge der Erwerbsfischerei für das Jahr 2019 liegen bei 2.600 Tonnen.

4.5 Aufkommen aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

	2017	2018	2019
Fische	19.247	18.108	18.548
Krebstiere	k. A.	k. A.	k. A.
Weichtiere	16.856	13.659	19.413
Rogen/Kaviar	73	75	76
Algen ¹	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt²	36.214	31.871	38.074

¹ Und sonstige aquatische Organismen. ² Einschließlich geheim gehaltener Angaben. k. A.: keine Angaben

4.6 Erzeugte Fische aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

	2017	2018	2019
Regenbogenforelle	6.803	6.315	6.158
Gemeiner Karpfen	4.957	4.746	4.641
Lachsforelle	1.594	1.537	1.627
Elsässer Saibling	1.373	1.419	1.586
Europäischer Aal	1.202	1.207	1.202
Afrikanischer Wels	1.061	780	1.193
Bachforelle	662	579	618
Bachsaibling	404	375	348
Sibirischer Stör	183	160	161
Schleie	134	125	120
Europäischer Wels	191	110	120
Zander	55	54	57
Hecht	47	44	48
Sonstige Fische	581	657	669
Gesamt	19.247	18.108	18.548

5 Außenhandel

Der deutsche Markt für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse wurde im Jahr 2019 zu 89 % durch Importe aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern versorgt. Die Importmenge betrug rund 923.000 Tonnen und lag damit 5,4 % unter dem Vorjahresniveau. Der Importwert stieg um 0,6 % auf 4,80 Milliarden €.

Die deutschen Exporte sanken im Vergleich zum Vorjahr um 19,6 % auf eine Menge von rund 513.788 Tonnen. Die Exporterlöse verringerten sich um 4,8 % und lagen bei 2,12 Milliarden €.

5.1 Importe

	2017 ¹	2018 ¹	2019 ²
Anteil der Eigenanlandungen/ Produktion am Gesamtaufkommen an Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen ³	13%	13%	11%
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen	87%	87%	89%
Importmenge (Produktgewicht)	957.919 t	975.989 t	923.029 t
Importwert	4.988 Mio. €	4.770 Mio. €	4.797 Mio. €
Darunter: Seefisch ⁴	1.118 Mio. €	1.113 Mio. €	1.189 Mio. €
Süßwasserfisch ⁴	1.241 Mio. €	1.166 Mio. €	1.174 Mio. €
Fischzubereitungen ⁵	1.753 Mio. €	1.634 Mio. €	1.625 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	864 Mio. €	850 Mio. €	805 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Basis: Fanggewicht. ⁴ Ohne Fischzubereitungen.

⁵ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

5.2 Exporte

	2017	2018 ¹	2019 ²
Exporte (Produktgewicht)	592.842 t	693.416 t	513.788 t
Exportwert	2.267 Mio. €	2.226 Mio. €	2.118 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	545 Mio. €	552 Mio. €	562 Mio. €
Süßwasserfisch ³	442 Mio. €	367 Mio. €	296 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	990 Mio. €	997 Mio. €	999 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	285 Mio. €	303 Mio. €	254 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.

⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

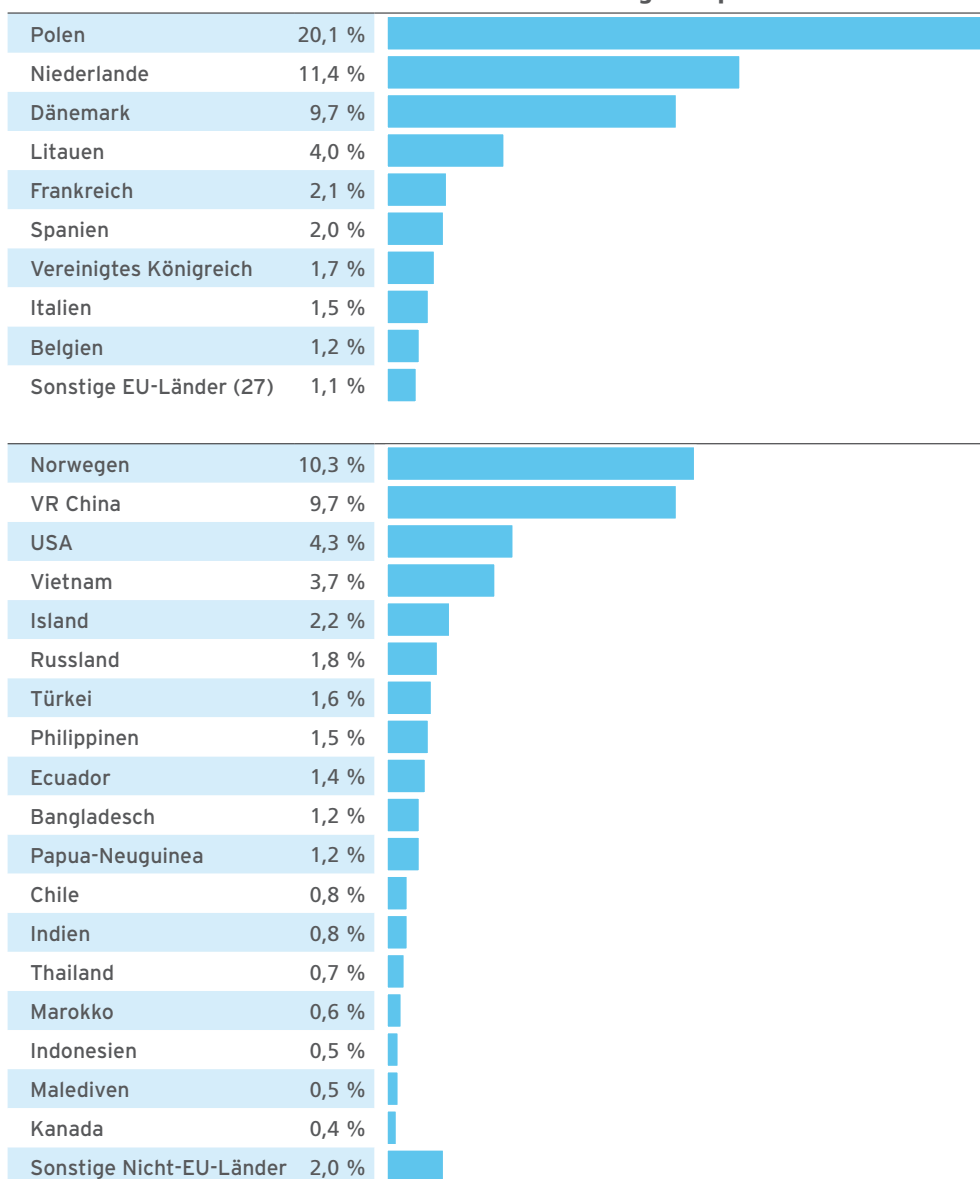
Lieferländer

Im Jahr 2019 wurden Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse im Wert von 4,8 Milliarden € nach Deutschland eingeführt.

Das Haupt-Bezugsland für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse war im Jahr 2019, bezogen auf den Wert der Einfuhren, mit 20,1 % Polen. Weitere wichtige Partner innerhalb der EU waren die Niederlande und Dänemark. Außerhalb der EU waren Norwegen und China die größten Handelspartner für den Import, gefolgt von den USA und Vietnam. Insgesamt kamen 55 % der Einfuhren aus EU-Ländern und 45 % aus Nicht-EU-Ländern.

5.3 Lieferländer für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse

Prozent des wertmäßigen Importaufkommens 2019



Import ausgewählter Fischerzeugnisse

5.4 EU-Lieferungen und Importe von Fischkonserven und Marinaden (t Produktgewicht)

Thunfisch/Boniten	2017	83.591
	2018 ¹	90.107
	2019 ²	80.897
Hering	2017	44.830
	2018 ¹	45.088
	2019 ²	43.026
Sardinen	2017	6.892
	2018 ¹	7.686
	2019 ²	8.022
Makrele	2017	1.799
	2018 ¹	3.442
	2019 ²	1.598

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.5 EU-Lieferungen und Importe von Thunfisch-/Bonitenkonserven (t Produktgewicht)

	2017 ¹	2018 ¹	2019 ²
Philippinen	17.501	15.973	19.953
Papua-Neuguinea	13.548	12.659	14.664
Ecuador	16.368	23.188	12.483
Niederlande	8.294	10.586	9.828
Spanien	6.346	8.254	4.877
Ghana	2.958	2.837	4.333
Vietnam	6.470	5.179	3.690
Italien	3.111	3.620	3.471
Malediven	861	1.201	2.761
Thailand	2.267	2.269	1.481
Peru	2.078	1.492	1.039
Frankreich	683	1.043	521
Portugal	276	423	324
El Salvador	309	31	288
Seychellen	182	212	271
Madagaskar	988	163	163
Vereinigtes Königreich	26	0	119
Polen	0	9	91
Kap Verde	0	113	84
Mauritius	42	22	66
Österreich	74	68	61
Türkei	33	119	57
Dänemark	4	3	50
Andere Länder	1.172	643	222
Gesamt	83.591	90.107	80.897

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.6 EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven/-marinaden (t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Polen	33.309	34.140	32.217
Dänemark	5.182	4.841	5.374
Litauen	2.396	2.846	3.056
Schweden	2.029	1.440	822
Niederlande	1.302	1.193	802
Lettland	247	274	454
Belarus	57	84	93
Norwegen	50	88	42
Andere Länder	258	182	166
Gesamt	44.830	45.088	43.026

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.7 EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven (t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Marokko	4.797	6.110	6.399
Niederlande	914	862	862
Bulgarien	266	146	282
Portugal	164	281	146
Spanien	159	87	112
Frankreich	66	59	64
Italien	14	20	40
Indonesien	0	0	40
Andere Länder	512	121	77
Gesamt	6.892	7.686	8.022

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.8 EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven (t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Dänemark	1.013	2.961	910
Niederlande	160	92	287
Papua-Neuguinea	0	0	102
Spanien	46	36	74
Lettland	32	118	66
Litauen	67	59	46
Frankreich	163	70	30
Marokko	174	50	30
Andere Länder	144	56	53
Gesamt	1.799	3.442	1.598

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.



6 Fischindustrie

Die Unternehmen der deutschen Fischindustrie mit 20 Beschäftigten und mehr produzierten im Jahr 2019 417.411 Tonnen (Vorjahr 441.537 Tonnen) Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse. Der Verkaufswert ab Werk betrug 2,11 Milliarden € und hatte einen durchschnittlichen Verkaufswert von 5,06 €/kg (Vorjahr 4,87 €/kg).

Weite Teile der verarbeitenden Betriebe sind auf Importe von tiefgefrorenen Rohstoffen angewiesen. Für gefrorene Seefischrohstoffe lag der Einfuhrwert über alle Aufmachungen und Fischarten hinweg mit einem Durchschnittswert von 3,53 €/kg 16,9 % über dem Durchschnittswert des Vorjahres mit 3,02 €/kg.

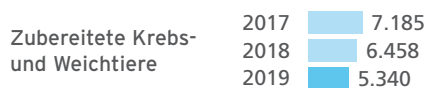
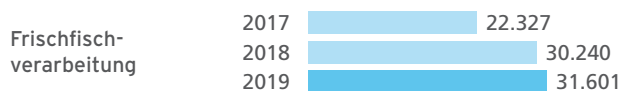
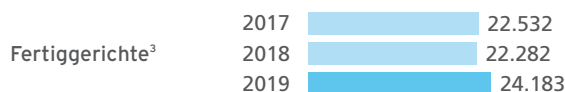
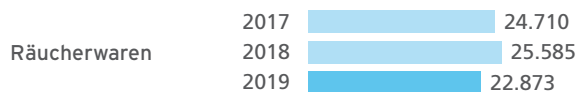
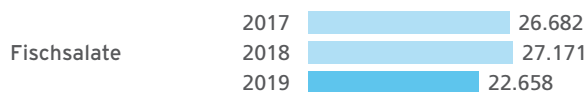
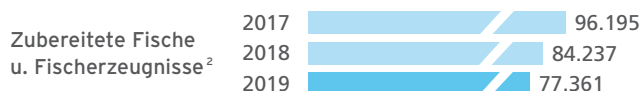
Die Versorgung des deutschen Frischfischmarktes mit frischen Seefischen (ohne Hering und Makrele) und Seefischerzeugnissen aus EU-Ländern und Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern sank im Jahr 2019 um 15,9 % auf 34.843 t (Vorjahr 41.446 t). Die Anlandungen der deutschen Fischerei im In- und Ausland trugen mit 67.951 t zur Versorgung mit Frischfisch in Deutschland bei.

6.1 Gesamtproduktion von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (t Produktgewicht)



¹ Berichtigt.

6.2 Produktion ausgewählter Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse (t Produktgewicht)



¹ Gefrorene See- und Süßwasserfische, panierte und unpanierte Fischfilets, panierte Fischerzeugnisse.

² Einschließlich anderer tiefgefrorener Fischerzeugnisse. ³ Auf Basis von Fisch, Krebs- und Weichtieren.

7 Einkäufe privater Haushalte

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat für das Jahr 2019 die Einkaufsmenge an Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen durch die privaten Haushalte mit rund 401.000 Tonnen (Produktgewicht) berechnet. Der Einkaufswert ist um 4,9 % auf knapp 4,1 Milliarden € gestiegen. Die Berechnungen erfolgen auf der Grundlage von tatsächlichen Einkäufen eines ausgewählten Kreises von 13.000 Haushalten (Einkaufspanel). Die so ermittelten Daten werden dann auf alle Haushalte in Deutschland hochgerechnet. Diese Einkäufe enthalten keine Angaben zum Außer-Haus-Verzehr.

7.1 Menge der Einkäufe von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland

(t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Frisch	70.791	69.605	70.990
Gefroren	134.657	128.324	125.398
Geräuchert	42.120	39.849	44.129
Konserviert	68.315	67.066	68.183
Mariniert	67.234	66.043	61.344
Sonstige	30.441	30.249	30.736
Gesamt	413.558	401.136	400.780

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

7.2 Wert der Einkäufe von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland

(Mio. €)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Frisch	1.004	1.014	1.093
Gefroren	1.033	1.001	1.046
Geräuchert	745	729	788
Konserviert	412	434	444
Mariniert	396	412	403
Sonstige	288	297	303
Gesamt	3.878	3.887	4.077

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Auf der Grundlage der ermittelten Einkaufsmenge und ihres Wertes wird der Durchschnittswert aller Einkäufe ermittelt. Für das Jahr 2019 betrug der Durchschnittswert aller Einkäufe in Deutschland 10,17 €/kg, was einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr (9,69 kg) entspricht. Dieser Anstieg liegt an dem anhaltenden Interesse der Verbraucher an höherpreisigen Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen, deren Preise aufgrund der gestiegenen Rohwarenpreise noch einmal nach oben gegangen sind.

7.3 Durchschnittlicher Wert der Einkäufe von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland (€/kg)

Alle Einkäufe	2017	9,38	
	2018 ¹	9,69	
	2019 ²	10,17	+5,0 %
Frisch	2017	14,18	
	2018 ¹	14,57	
	2019 ²	15,40	+5,7 %
Gefroren	2017	7,67	
	2018 ¹	7,80	
	2019 ²	8,34	+6,9 %
Geräuchert	2017	17,69	
	2018 ¹	18,29	
	2019 ²	17,86	-2,4 %
Konserviert	2017	6,03	
	2018 ¹	6,47	
	2019 ²	6,51	+0,6 %
Mariniert	2017	5,89	
	2018 ¹	6,24	
	2019 ²	6,57	+5,3 %
Sonstige	2017	9,46	
	2018 ¹	9,82	
	2019 ²	9,86	+0,4 %

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

7.4 Menge der Einkäufe von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland (t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Supermarkt	100.275	101.805	100.932
Verbrauchermarkt	61.836	59.506	57.552
Discounter	200.948	192.529	196.532
Fischfachgeschäft	19.109	17.884	18.222
Sonstige	31.390	29.412	27.542
Gesamt	413.558	401.136	400.780

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

7.5 Wert der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland (Mio. €)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Supermarkt	1.011	1.064	1.113
Verbrauchermarkt	539	537	544
Discounter	1.598	1.596	1.727
Fischfachgeschäft	274	255	277
Sonstige	456	435	416
Gesamt	3.878	3.887	4.077

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Wo werden welche Fischprodukte gekauft?



Anteile in % im Jahr 2019



Quelle: GfK Panel Services, bearbeitet vom FIZ

Die meisten Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse werden bei den Discountern eingekauft. Ihr Marktanteil beträgt 49 %, gefolgt von den Super- und Verbrauchermärkten mit 39 %. Auf den Fischfachhandel entfallen 5 %.

Der Absatz von Frischfisch und aufgetautem Fisch bei den Discountern ist erneut gestiegen und erreicht im Jahr 2019 einen Marktanteil von 36 % (Vorjahr 33 %). Damit haben sie die Super- und Verbrauchermärkte mit einem Marktanteil von 34 % beim Absatz von Frischfisch überholt.

7.6 Durchschnittlicher Wert der Einkäufe von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland

(€/kg)

Alle Einkaufsstätten	2017	9,38	
	2018 ¹	9,69	
	2019 ²	10,17	+5,0 %
Supermarkt	2017	10,09	
	2018 ¹	10,45	
	2019 ²	11,03	+5,6 %
Verbrauchermarkt	2017	8,71	
	2018 ¹	9,02	
	2019 ²	9,45	+4,8 %
Discounter	2017	7,95	
	2018 ¹	8,29	
	2019 ²	8,79	+6,0 %
Fischfachgeschäft	2017	14,32	
	2018 ¹	14,24	
	2019 ²	15,20	+6,7 %
Sonstige	2017	14,54	
	2018 ¹	14,81	
	2019 ²	15,11	+2,0 %

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

7.7 Einkäufe privater Haushalte von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen nach Bundesländern

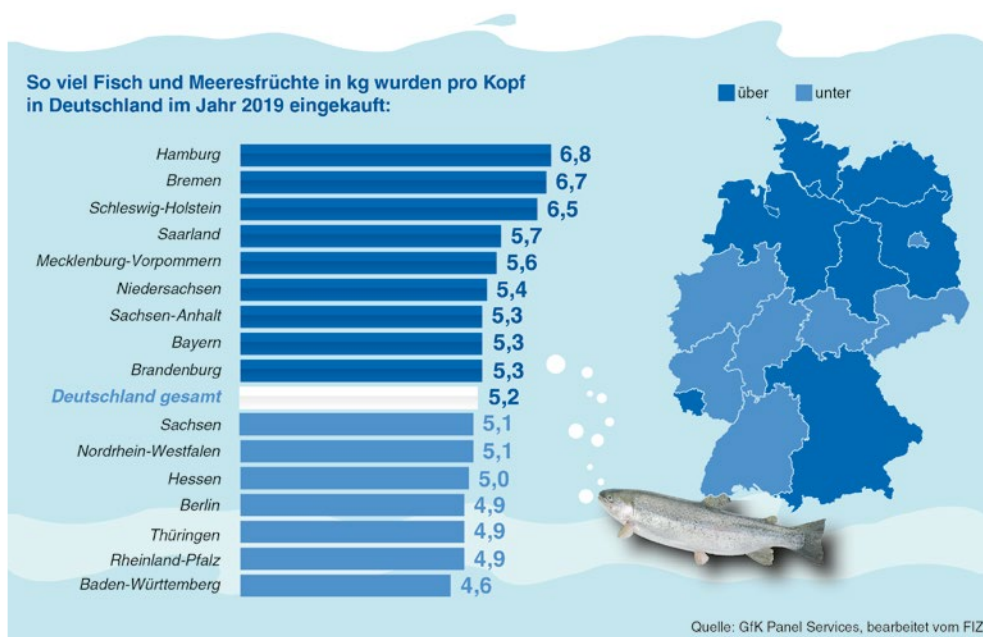
(t Produktgewicht)

	2017	2018 ¹	2019 ²
Nordrhein-Westfalen	90.336	86.694	84.656
Bayern	65.658	64.260	65.252
Baden-Württemberg	46.023	46.042	46.679
Niedersachsen	42.662	41.067	42.290
Hessen	31.466	32.034	30.220
Sachsen	21.501	20.872	20.188
Rheinland-Pfalz	17.861	18.547	18.691
Berlin	20.018	16.246	15.942
Schleswig-Holstein	16.175	15.561	16.571
Brandenburg	12.600	12.078	12.188
Sachsen-Anhalt	11.272	11.399	11.177
Hamburg	10.564	10.522	10.755
Thüringen	10.569	10.310	9.458
Mecklenburg-Vorpommern	8.500	8.146	8.074
Saarland	4.184	4.238	4.797
Bremen	4.169	3.120	3.842
Gesamt	413.558	401.136	400.780

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Nordrhein-Westfalen bleibt als bevölkerungsreichstes Bundesland das Land, in dem die meisten Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse eingekauft werden. Legt man jedoch den Fokus auf den einzelnen Verbraucher im jeweiligen Bundesland, führt im Jahr 2019 Hamburg mit 6,8 kg pro Person die Rangliste an.

Die durchschnittliche Einkaufsmenge pro Person betrug 2019 5,2 kg. Diese Angabe kann nicht mit dem Pro-Kopf-Verbrauch verglichen werden, da die eingekaufte Menge in Produktgewicht ermittelt und der Außer-Haus-Verzehr nicht berücksichtigt wurde.



8 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) ist eine Service-Einrichtung der deutschen Fischwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, aktuelle Themen und Fragen rund um Fisch und Meeresfrüchte zu bearbeiten sowie Hilfestellungen beim Umgang mit den Erzeugnissen zu leisten und Tipps für ihren Genuss zu geben.

Gegründet wurde das FIZ im Juli 1997 als eingetragener Verein. Mitglieder sind Verbände und Unternehmen der Fischwirtschaft aus allen Branchen. Die Finanzierung des FIZ erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder. Der FIZ-Vorstand und die ihn im FIZ-PR-Ausschuss unterstützenden Experten aus der Fischwirtschaft arbeiten ehrenamtlich.

Vorsitzender des FIZ ist Herr René Stahlhofen (Royal Greenland Vertriebs GmbH); Stellvertreter sind Frau Petra Wöbke (Fisch Wöbke) und Herr Michael Seidel (Kutterfisch-Zentrale GmbH). Die Geschäftsstelle in Hamburg wird von Dr. Matthias Keller und Sandra Kess betreut.

Das FIZ ist unter www.fischinfo.de im Internet vertreten. Dieses Informationsangebot richtet sich an Konsumenten, Multiplikatoren und die Presse. Die Seite umfasst z. B. Tipps für Einkauf und Zubereitung, Fischrezepte sowie Daten und Hintergrundinformationen.

Weitere fachliche Informationen im Internet:

www.fischbestaende-online.de

„Fischbestände online“ liefert unter www.fischbestaende-online.de wissenschaftliche und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deutschen Markt wichtig sind.

www.aquakulturinfo.de

„Aquakulturinfo“ liefert umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Aquakultur, wie z. B. Aquakulturtechniken oder den in Aquakultur gehaltenen Arten, und gewährleistet die Aktualität der dargestellten Sachverhalte und wissenschaftliche Objektivität.

ec.europa.eu/fisheries/

Die Internetseite der Europäischen Kommission informiert über alle Fragen rund um die europäische Fischereipolitik, wie z. B. die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik, Fangquoten, Informationsveranstaltungen u. v. m.

www.fao.org/fishery

Die Food and Agriculture Organization (FOA) als Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen bietet auf ihrer Internetseite neben zahlreichen Statistiken viele Informationen rund um die Fischerei und Aquakultur aus und in aller Welt.

9 Verbände der deutschen Fischwirtschaft

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 59 31, Telefax 0 40/3 89 85 54
Präsident: Kai-Arne Schmidt
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
bvfish@t-online.de
www.bundesmarktverband-fisch.de

Bundesverband Aquakultur e. V.

c/o Kieler Wirtschaftsförderungs- und
Strukturentwicklungs GmbH
Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Telefon 04 31/24 84-0, Telefax 04 31/24 84-111
Präsident: Prof. Dr. Federico Foders
info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Bundesverband der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 18 11, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Thomas Lauenroth
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
info@fischverband.de, www.fischverband.de

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. (BSM)

Im Johdorf 26, 53227 Bonn
Telefon 02 28/22 40 26, Telefax 02 28/22 19 36
Präsident: Wilfried Thal
Hauptgeschäftsführer: Werner Hammerschmidt
info@bsmev.de, www.bsmev.de

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Union der Berufs- und Angelfischer
Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Präsident: Dr. Gero Hocker
Generalsekretär: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Hochseefischerei-Verband e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dr. Uwe Richter
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Seafood Verband e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/31 97 55 08
Vorsitzender: Dr. Markus Grube
info@seafoodverband.de, www.seafoodverband.de

Fachverband „Der Fischfachhandel“ im Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVL)

Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon 0 30/72 62 50 80, Telefax 0 30/72 62 50 85
Vorsitzender: Patrick Schälte
Geschäftsführer: Christian Miele
info@bvlh.net, www.fischfachhandel.de

Qualitätsgemeinschaft Fisch und Fischprodukte e. V.

Am Lunedeich 157, 27572 Bremerhaven
Telefon 04 71/97 29 4-0, Telefax 04 71/9 72 94 44
Vorsitzender: Jürgen Dohrn
info@fischqualitaet.de, www.fischqualitaet.de

Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg
Telefon 0 33 81/40 27 80, Telefax 0 33 81/40 32 45
Präsident: Bernhard Feneis
info@vdba.org, www.vdba.org

Verband der Deutschen Kutter- und Küstenfischerei e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dirk Sander
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Waren-Verein der Hamburger Börse e. V.

Große Bäckerstraße 4, 20095 Hamburg
Telefon 0 40/3 74 71 90, Telefax 0 40/37 47 19 19
Vorsitzender: Frank-Christoph Rump
Geschäftsführerin: Dr. Helena Melnikov
info@waren-verein.de, www.waren-verein.de

Impressum

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)
Ansprechpartner: Dr. Matthias Keller, Sandra Kess
Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/3 89 25 97, Telefax 0 40/3 89 85 54
E-Mail: info@fischinfo.de, www.fischinfo.de

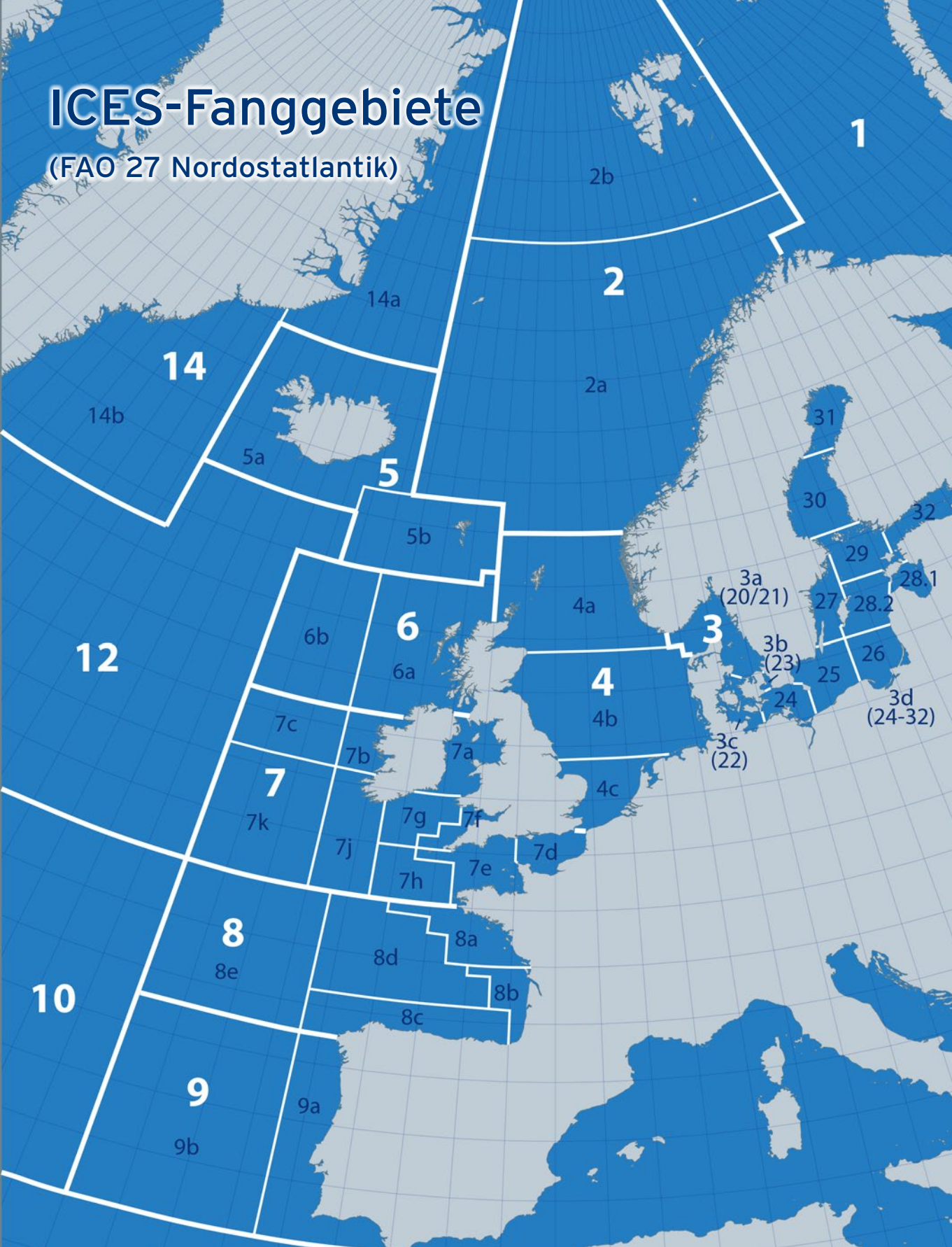
Bildnachweis und Copyright:
S. 22: Deutsche See GmbH
S. 31: Thünen-Institut für Ostseefischerei

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Daten
sind folgenden Quellen entnommen:

- Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg
- Welternährungsorganisation (FAO), Rom
- Gesellschaft für Konsumforschung (GfK SE), Nürnberg
- Eigenen Berechnungen des FIZ

ICES-Fanggebiete

(FAO 27 Nordostatlantik)



- 1 Barentsmeer
- 2a Norwegische See
- 2b Spitzbergen und Bäreninsel
- 3a (20-21) Skagerrak und Kattegat
- 3b (23) Öresund
- 3c (22) Beltsee
- 3d (24) Westliche Ostsee
- 3d (25-32) Östliche Ostsee
- 4a Nördliche Nordsee
- 4b Mittlere Nordsee

- 4c Südliche Nordsee
- 5a Island
- 5b Färöer
- 6a Westlich Schottlands
- 6b Rockall
- 7a Irische See
- 7b Westlich Irlands
- 7c Porcupine Bank
- 7d Östlicher Ärmelkanal
- 7e Westlicher Ärmelkanal

- 7f Bristolkanal
- 7g Südöstlich Irlands
- 7j Little Sole
- 7k Great Sole
- 7k Westlich Great Sole
- 8a Südlich der Bretagne
- 8b Südliche Biskaya
- 8c Kantabrische See
- 8d Mittlere Biskaya
- 8e Westliche Biskaya

- 9a Portugiesische Küste
- 9b Westlich Portugals
- 10 Azoren
- 12 Nördliche Azoren
- 14a Ostgrönland
- 14b Südost-Grönland

Erstellt durch:



FIZ
Fisch-Informationszentrum e.V.



Fisch-Informationszentrum e.V.

Fisch-Informationszentrum e. V.

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97

Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

www.fischinfo.de

